

**akzept Thüringen e.V.**

## **Landesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik -DRUGAMNESTY 2002-**

Mit den internationalen Opiumkonferenzen begann am Anfang des Zwanzigsten Jahrhunderts weltweit eine Politik, die mit Verboten, Strafrecht, polizeilichen und militärischen Maßnahmen versuchte, die Verbreitung und den Gebrauch bestimmter psychoaktiver Stoffe einzuschränken.

Am Ende unseres Jahrhunderts sieht die Bilanz dieser Politik verheerend aus:

Nicht nur, daß Verbreitung, Gebrauch und auch Mißbrauch von Rauschmitteln aller Art in den letzten einhundert Jahren kontinuierlich angewachsen sind; gleichzeitig wurden mit Beginn der Prohibition Risiken und Nebenwirkungen, Krankheiten, Leid, Gewalt, Kriminalisierung, Schauprozesse, Gefängnisstrafen und Tod in Zusammenhang mit Drogengebrauch drastisch erhöht.

Wir treten dafür ein:

Zu Beginn des neuen Jahrhunderts eine Initiative in Gang zu setzen, die einen umfassenden Straferlaß für Drogendelikte zum Ziel hat. Eine solche Amnestie sollte nicht nur Personen betreffen, die wegen Erwerb oder Besitz von Drogen verurteilt wurden. Ausdrücklich sollten auch weitergehende drogenspezifische Handlungen wie Anbau, Einfuhr, Handel sowie Besitzdelikte in Zusammenhang mit Beschaffungskriminalität im Rahmen der Amnestie geregelt werden, wobei ein Strafnachlaß in differenzierter Weise erfolgen sollte. Demgegenüber sollten Personen nicht amnestiert werden, welche zusätzlich auf Grund von Gewalttaten eine Strafe verbüßen.

Wir nennen unsere Initiative DRUG AMNESTY 2002, weil ein angestrebter Straferlaß anlässlich des Jahrtausendwechsels organisatorisch und zeitlich unrealistisch ist. Wir sehen den Beginn des neuen Jahrtausends aber als Anstoß, mit der Arbeit für eine solche Amnestie zu beginnen, so daß der kalendarische Neueinstieg auch ein Einstieg in eine neue Drogenpolitik werden und auch für viele Drogengefangene einen Neuanfang bringen kann.

Amnestien seien - so wurde uns gesagt - nicht mehr zeitgemäß und paßten eher zu despotischen Staaten als zur parlamentarischen Demokratie.

Doch wir meinen:

DRUG AMNESTY 2002 wäre in erster Linie eine **humane Geste**. Ein Erlaß oder ein Absehen von Strafe stellt keine despotische, sondern vor allem eine menschliche Handlung dar. Eine Amnestie würde daher durchaus zu dem Wesen eines demokratischen Rechtsstaates passen.

DRUG AMNESTY 2002 wäre auch ein **politisches Signal**. Die derzeit praktizierte Drogenpolitik ist umstritten, über den Sinn strafrechtlicher Verfolgung bei Drogengebrauch bestehen erhebliche Zweifel. Im Zweifel für den Angeklagten - dieser Grundsatz wiederum gehört zum Fundament eines demokratischen Rechtsstaates.

DRUG AMNESTY 2002 wäre eine **internationale Menschenrechtsinitiative**. Weltweit werden im Zuge eines sogenannten Drogenkrieges demokratische Rechte abgebaut und Menschenrechte systematisch verletzt. Willkür, drakonische Strafen, Folter, Arbeitslager, Hinrichtungen gehören in nicht wenigen Staaten zur Drogenpolitik dazu. Ein demokratischer Rechtsstaat kann auch das Mittel einer Amnestie einsetzen, um den Menschenrechten international mehr Geltung zu verschaffen.

DRUG AMNESTY 2002 soll kein einmaliges politisches und humanitäres Zeichen bleiben. Mit der Debatte um einen solchen Straferlaß soll die Debatte über den Umgang mit Drogen und DrogengebraucherInnen in unserer Gesellschaft neu belebt werden. DRUG AMNESTY 2002 soll somit Bestandteil eines umfassenden Reformwerkes werden, dessen Hauptanliegen ein **grundlegender Kurswechsel in der (internationalen) Drogenpolitik** ist.

Wir rufen nun Einzelpersonen, Initiativgruppen, Kirchen, Parteien und Parlamente dazu auf, das Anliegen von DRUG AMNESTY 2002 zu unterstützen und sich national wie international für einen solchen umfassenden Straferlaß einzusetzen?

**DRUG AMNESTY 2002 - eine Initiative des akzept Thüringen e.V.**

## **AKKZEPT Thüringen e.V.**

**Landesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik**

Michael Kleim Talstr. 30 Gera 07545

Tel.: 0365 26843 email: [stadtjugendpfarramt.gera@gmx.de](mailto:stadtjugendpfarramt.gera@gmx.de)

[www.akzept-ost.de](http://www.akzept-ost.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Initiative **"DRUG AMNESTY 2002"** wurde vom AKZEPT Thüringen e.V. angestoßen und hat bereits von verschiedener Seite Unterstützung gefunden. Ziel der Initiative ist es, die Frage nach der Drogenpolitik verstärkt unter dem Aspekt "Wahrung der Menschenrechte" zu bewerten.

Wir hoffen natürlich darauf, daß sich die am Thema interessierte Institutionen und Einzelpersonen hinter DRUG AMNESTY stellen werden.

Deshalb senden wir Ihnen den Text der Initiative zu mit der Bitte, diese Aktion in Ihrem Bereich bekannt zu machen und weiter zu verbreiten. Sollten Sie DRUG AMNESTY ausdrücklich befürworten, dann geben Sie uns Bescheid, um Sie als Befürworter benennen zu können.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung!

Mit freundlichem Gruß

Michael Kleim,  
akzept Thüringen e. V.

## **DRUG AMNESTY 2002-WIR SUCHEN UNTERSTÜTZER/INNEN !!!**

**Nachdem Sie unsere Forderungen gelesen haben, möchten wir Ihnen die Möglichkeit der Unterstützung bieten und würden uns freuen, wenn Sie als Einzelperson, Initiativgruppe, Kirche, Partei, Verein oder einer anderen Einrichtung unser Anliegen unterstützen. Sollte dies der Fall sein, möchten wir Sie bitten, dies mit Ihrer Unterschrift zu bekunden und dieses Schreiben per e-mail oder Post an uns zurücksenden.**

**Hiermit unterstütze ich das Anliegen von Drug Amnesty 2002**

**Verein/ Organisation**

**Name**

**Anschrift**

**Unterschrift**

**DRUG AMNESTY 2002 - eine Initiative des akzept Thüringen e.V.**  
**akzept Thüringen e.V.- Landesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik ' Kontaktadresse:** Michael Kleim Talstraße 30 Gera 07545 Deutschland Tel.: 0365/ 26843

**Bankverbindung:** Bayerische Vereinsbank, BLZ: 820 200 86, Konto: 950 27 85

[stadtjugendpfarramt.gera@gmx.de](mailto:stadtjugendpfarramt.gera@gmx.de)

[akzept-thuringia@egroups.de](mailto:akzept-thuringia@egroups.de)

[www.ac-company.org](http://www.ac-company.org) unter dieser Adresse sind verschiedene Übersetzungen des Initiativtextes zu finden